

**Made  
in Germany**

# ROLLS ROYCE



*Die Firma Korth aus Ratzeburg stellt aufwändig verarbeitete Revolver mit ausgefeilter Technik her.*

*Ein besonderes Schmankerl für Jäger und Kurzwaffenliebhaber ist das Modell „Hatari“*

**EIN REVOLVER DER EDELKLASSE: DAS REICH MIT GOLD VERZIERTE KORTH-MODELL „HATARI“.**

Kurzwaaffe bei der Auslandsjagd führen möchte, sollte sich vor Mitnahme genau informieren.

Die von Willi Korth entwickelten Revolver kennt man seit mehr als 40 Jahren. Sie gelten als die besten und teuersten Revolver, die in mehr als 600 Arbeitsgängen gefertigt werden. Der Großteil davon ist von penibler Handarbeit geprägt. Korth Revolver werden aus hochwertigen Materialien gebaut, die gesamten Stahlteile gehärtet (rund 60 HRC).

Das Modell „Hatari“ basiert auf dem Korth Grundmodell Combat mit vier Zoll langem Lauf. Die Metallteile sind plasmaoberflächenbeschichtet und silberfarben hochglanzpoliert. Der Revol-

ver wurde aufwändig graviert. An Lauf- und Rahmenseiten findet man eine tiefgestochene Rankengravur, deren punzierter Hintergrund vergoldet wurde. Im Bereich der Rahmengravur wird der Abschluss durch Goldfäden gebildet.

Auf den Laufseiten findet man in geschmackvollen Fenstern die goldfarbenen Aufschriften „Hatari“ und die Kaliberbezeichnung „.357 Magnum“. Auf dem Rahmen steht „Made in W. Germany, Waffenfabrik Korth Ratzeburg/LBG“. Es darf gerätselt werden, ob Korth die Wende verschlafen hat (W. Germany).

Auf der linken Schlossplatte ist ein Löwenhaupt, in Gold eingelegt, graviert, auf der anderen Sei-

te ein goldenes Elefantenhaupt mit weit gefächerten Ohren und herabhängendem Rüssel. Die beiden Stoßzähne wurden aus Silber gefertigt. Auf dem Knauf des Griffrahmens wurde rückseitig eine schwarzafrikanische Kultmaske mit goldschimmernden Augen und weit geöffnetem Mund tiefgestochen eingraviert.

Auch die Rückseite des Griffrahmens hat man tiefgestochen graviert. Der gravierte Abzugsbügel ist durchstoßen worden, was besondere Exklusivität vorgibt. Die Kannelierungen und Ausnehmungen für die Trommelarretierung am Zylinder wurden vergoldet und mit feinem Goldfäden eingrahmt.

## Roland Zeitler

**S**icherlich gehören Kurzwaaffen zur Jagdausrüstung. In erster Linie dienen sie der Selbstverteidigung und dem Fangschuss. Selbst stärkstes Wild kann durch einen gezielten Schuss ins zentrale Nervensystem aus kurzer Entfernung sofort getötet werden.

Viele Staaten regeln die Einfuhr und das Führen von Kurzwaaffen aber restriktiv. Wer eine

Die glatten, vorne den Griffrahmen umschließenden Griffschalen bestehen aus gutem Nussbaumholz. Sie wurden sehr fein geschliffen und geölt. Links findet man eine Daumenauflage. Die Griffschalen ermöglichen einen festen Griff. Im Schuss „rollt“ die Hand gut ab, und keine Fischhaut „beißt“. Durch die Griffschalen kann der Rückstoß gut verkraftet werden.

## Aufwändige Technik

Von der Technik her haben Korth-Revolver einiges zu bieten. Zur leichten Reinigung kann der Zy-

### Vorteile

- hervorragende Schussleistung
- exzellenter Schloßgang
- justierbarer Abzug (in Widerstand und Triggerstopp)
- hervorragende Verarbeitung
- sehr gute Griffschalen
- sehr gute Balance

### Nachteile

- ungewohnte Trommelentriegelung
- kein Kontrastvisier

linder nebst Kran einfach entnommen werden. Es muss nur der am vorderen Ende des Abzugsbügels liegende Knopf gedrückt werden. Zur Trommelentriegelung muss ein geriffeltes Rad neben dem Hammer nach vorne geschoben werden. Nachteil: ein überstehendes Teil, durch das man an der Kleidung hängen bleiben kann. Die aufwändige Arretierung und Entriegelungsmechanik wurde sehr exakt gearbeitet.

Das Schloss ist ebenfalls von hoher Güte und erstklassig gearbeitet. Die Schlagenergie stammt von einer Schraubenfeder, die im Griffrahmen in einer Teleskopführung gekapselt wurde. Selbst bei Bruch könnte man weiter-

schießen. Doch der Korth weist noch eine technische Exklusivität auf: Der Abzugswiderstand für den Single Action-Abzug kann von außen mittels einer Schraube auf der Rahmenplatte justiert werden. Wie sich zeigte, praktisch von 0 bis zu 2000 Gramm. Es wird aber wegen der Gefahr der Selbstauslösung davor gewarnt, unter den Wert von 1000 Gramm (10 N) zu gehen. Bei der Testwaffe waren es 1100 Gramm.

Auch der Double Action-Abzug ist von erster Güte. Er geht sehr weich und gleichmäßig. Der Widerstand lag bei exzellenten 4,6 Kilogramm. Auch das DA-Abzugsgewicht lässt sich durch Austausch eines Übersetzungsrädchens im Schloss justieren.

Der Schloßgang ist einfach Spitze. Es gibt kein Kriechen, der Abzug läuft wie auf Kugellagern. Übrigens fielen das axiale Trommelspiel und das radiale Spiel minimal aus. Neben erstklassiger Verarbeitung und sehr guten Passungen stimmte auch das Timing perfekt. Die Kammern fluchteten korrekt mit dem Lauf. Der geriffelte Hammersporn konnte gut mit dem Daumen gehalten werden. Eine automatische Schlagstücksicherung lässt nur den Schuss bei Betätigung des Abzugs zu.

Im Rahmen wurde eine brünierte, seitlich justierbare und abgerundete Kimme eingeschoben. Das geriffelte Schleppkorn wurde ebenfalls brüniert. Zur Reflexvermeidung wurden Lauf- und Rahmenoberseite längsgeriffelt. Es handelt sich um eine sehr gute Visierung für den präzisen Schuss bei gutem Licht. Für den praktischen Einsatz fehlt eine Reflexvisierung, die man unbedingt verlangen sollte (wahlweise lieferbar).

Der Revolver wurde auf 25 Meter aufgelegt Probe geschossen. Die Streukreise lagen unter 30 Millimetern mit RWS-Patronen (10,2 Gramm TM). Das beste Schussbild mit fünf Schuss maß 26 Millimeter. Die Funktion einschließlich Hülsenauswurf war erstklassig. Der Revolver lag mit sehr guter Balance hervorragend und ruhig in der Hand

Der aufwändig gravierte „Hatari“ kostet 22 300 Mark. Korth fertigt im Rahmen der technischen Vorgaben individuelle Revolver nach Kundenwunsch. Über den Preis zu debattieren, erübrigt sich. Wer einen „Rolls Royce“ erwerben möchte, muss ihn halt bezahlen. Das gilt auch für den Korth-Revolver, der gerne für sich in Anspruch nimmt, der „Rolls Royce“ unter den Revolvern zu sein. 🐾

## TECHNIK AUF EINEN BLICK

Waffe:	Korth Revolver
<b>Kaliber:</b>	.357 Magnum
<b>Laufänge:</b>	4 Zoll (möglich: auch 3, 5 1/4 und 6 Zoll)
<b>System:</b>	Double Action
<b>Abzugswiderstände:</b>	SA: 1100 g DA: 4600 g, beide justierbar
<b>Trommelkapazität:</b>	6 Patronen
<b>Visier:</b>	in Seite justierbare Kimme, Schleppkorn, beides brüniert
<b>Ausstattung:</b>	ventilierte Laufschiene
<b>Länge:</b>	230 mm
<b>Höhe:</b>	140 mm
<b>Gewicht:</b>	1030 g
<b>Schussleistung:</b>	Beste 5- Schuss-Gruppe auf 25 m: 26 mm
<b>Preis:</b>	Combat 8680 Mark, plasmabeschichtet und silberpoliert 9740 Mark, Sondermodell „Hatari“ 22 300 Mark

Article from "Jagen weltweit" – June 2000:

## Rolls Royce Made in Germany

Die Firma Korth aus Ratzeburg stellt aufwändig verarbeitete Revolver mit ausgefeilter Technik her. Ein besonderes Schmankerl für Jäger und Kurzwaffenliebhaber ist das Modell "Hatari"

Sicherlich gehören Kurzwaffen zur Jagdausrüstung. In erster Linie dienen sie der Selbstverteidigung und dem Fangschuss. Selbst stärkstes Wild kann durch einen gezielten Schuss ins zentrale Nervensystem aus kurzer Entfernung sofort getötet werden.

Viele Staaten regeln die Einfuhr und das Führen von Kurzwaffen aber restriktiv. Wer eine Kurzwaffe bei der Auslandsjagd führen möchte, sollte sich vor Mitnahme genau informieren.

Die von Willi Korth entwickelten Revolver kennt man seit mehr als 40 Jahren. Sie gelten als die besten und teuersten Revolver, die in mehr als 600 Arbeitsgängen gefertigt werden. Der Großteil davon ist von penibler Handarbeit geprägt. Korth Revolver werden aus hochwertigen Materialien gebaut, die gesamten Stahlteile gehärtet (rund 60 HRC).

Das Modell "Hatari" basiert auf dem Korth Grundmodell Combat mit vier Zoll langem Lauf. Die Metallteile sind plasmaoberflächenbeschichtet und silberfarben hochglanzpoliert. Der Revolver wurde aufwändig graviert. An Lauf- und Rahmenseiten findet man eine tiefgestochene Rankengravur, deren punzierter Hintergrund vergoldet wurde. Im Bereich der Rahmengravur wird der Abschluss durch Goldfäden gebildet.

Auf den Laufseiten findet man in geschmackvollen Fenstern die goldfarbenen Aufschriften "Hatari" und die Kaliberbezeichnung ".357 Magnum". Auf dem Rahmen steht "Made in W. Germany, Waffenfabrik Korth Ratzeburg/LBG". Es darf gerätselt werden, ob Korth die Wende verschlafen hat (W. Germany).

Auf der linken Schlossplatte ist ein Löwenhaupt, in Gold eingelegt, graviert, auf der anderen Seite ein goldenes Elefantenhaupt mit weit gefächerten Ohren und herabhängendem Rüssel. Die beiden Stoßzähne wurden aus Silber gefertigt. Auf dem Knauf des Griffrahmens wurde rückseitig eine schwarzafrikanische Kultmaske mit goldschimmernden Augen und weit geöffnetem Mund tiefgestochen eingraviert.

Auch die Rückseite des Griffrahmens hat man tiefgestochen graviert. Der gravierte Abzugsbügel ist durchstochen worden, was besondere Exklusivität vorgibt. Die Kannelierungen und Ausnehmungen für die Trommelarretierung am Zylinder wurden vergoldet und mit feinem Goldfäden eingerahmt.

Die glatten, vorne den Griffrahmen umschließenden Griffschalen bestehen aus gutem Nussbaumholz. Sie wurden sehr fein geschliffen und geölt. Links findet man eine Daumenauflage. Die Griffschalen ermöglichen einen festen Griff. Im Schuss "rollt" die Hand gut ab, und keine Fischhaut „beißt“. Durch die Griffschalen kann der Rückstoß gut verkraftet werden.

### Aufwändige Technik

Von der Technik her haben Korth Revolver einiges zu bieten. Zur leichten Reinigung kann der Zylinder nebst Kran einfach entnommen werden. Es muss nur der am vorderen Ende des Abzugsbügels liegende Knopf gedrückt werden. Zur Trommelentriegelung muss ein geriffeltes Rad neben dem Hammer nach vorne geschoben werden. Nachteil: ein überstehendes Teil, durch das man an der Kleidung hängen bleiben kann. Die aufwändige Arretierung und Entriegelungsmechanik wurde sehr exakt gearbeitet.

Das Schloss ist ebenfalls von hoher Güte und erstklassig gearbeitet. Die Schlagenergie stammt von einer Schraubenfeder, die im Griffrahmen in einer Teleskopführung gekapselt wurde. Selbst bei Bruch könnte man weiter schießen. Doch der Korth weist noch eine technische Exklusivität auf: Der Abzugswiderstand für den Single Action-Abzug kann von außen mittels einer Schraube auf der Rahmenplatte justiert werden. Wie sich zeigte, praktisch von 0 bis zu 2000 Gramm. Es wird aber wegen der Gefahr der Selbstauslösung davor gewarnt, unter den Wert von 1000 Gramm (10 N) zu gehen. Bei der Testwaffe waren es 1100 Gramm.

Auch der Double Action-Abzug ist von erster Güte. Er geht sehr weich und gleichmäßig. Der Widerstand lag bei exzellenten 4,6 Kilogramm. Auch das DA-Abzugsgewicht lässt sich durch Austausch eines Übersetzungsradchens im Schloss justieren.

Der Schlossgang ist einfach Spitze. Es gibt kein Kriechen, der Abzug läuft wie auf Kugellagern. Übrigens fielen das axiale Trommelspiel und das radiale Spiel minimal aus. Neben erstklassiger Verarbeitung und sehr guten Passungen stimmte auch das Timing perfekt. Die Kammern fluchteten korrekt mit dem Lauf. Der geriffelte Hammersporn konnte gut mit dem Daumen gehalten werden. Eine automatische Schlagstücksicherung lässt nur den Schuss bei Betätigung des Abzugs zu.

Im Rahmen wurde eine brünierte, seitlich justierbare und abgerundete Kimme eingeschoben. Das geriffelte Schleppkorn wurde ebenfalls brüniert. Zur Reflexvermeidung wurden Lauf und Rahmenoberseite längsgeriffelt. Es handelt sich um eine sehr gute Visierung für den präzisen Schuss bei gutem Licht. Für den praktischen Einsatz fehlt eine Reflexvisierung, die man unbedingt verlangen sollte (wahlweise lieferbar).

Der Revolver wurde auf 25 Meter aufgelegt Probe geschossen. Die Streukreise lagen unter 30 Millimetern mit RWS-Patronen (10,2 Gramm TM). Das beste Schussbild mit fünf Schuss maß 26 Millimeter. Die Funktion einschließlich Hülsenauswurf war erstklassig. Der Revolver lag mit sehr guter Balance hervorragend und ruhig in der Hand.

Der aufwändig gravierte "Hatari" kostet 22300 Mark. Korth fertigt im Rahmen der technischen Vorgaben individuelle Revolver nach Kundenwunsch. Über den Preis zu debattieren, erübrigt sich. Wer einen "Rolls Royce" erwerben möchte, muss ihn halt bezahlen. Das gilt auch für den Korth-Revolver, der gerne für sich in Anspruch nimmt, der "Rolls Royce" unter den Revolvern zu sein.